

Schriftenschau

H. BARTHEL, W.W. JUNGMANN & P. MIOTK (1988): Natur aus zweiter Hand. Neues Leben an Bahndamm und Kiesgrube. – Braunschweig: G. Westermann Verlag, 120 S., 140 Farbfotos. Gebunden: DM 49,80 (ISBN 3-07-508823-4).

Noch vor nicht langer Zeit wurden sie als Landschaftsschäden bezeichnet: Kiesgruben, Steinbrüche, aufgelassene Fabrikgelände, Bahndämme, ehemalige Güterbahnhöfe und anderes mehr. Sie mußten (und müssen vielfach auch heute noch) „renaturiert“ werden. Dabei wurde aber übersehen, daß solche „Landschaftsschäden“ häufig bedeutsame Ersatzlebensräume für hochgefährdete Tier- und Pflanzengesellschaften darstellen. Solche Lebensräume führt das Buch anhand ausgewählter Beispiele in Wort und Bild auch für den Laien leicht verständlich vor. Von besonderer Aktualität sind die Beispiele des „Anhalter Bahnhofs“ in Berlin, einem Gebiet, das wegen seiner Biotopvielfalt unter Naturschutz gestellt werden sollte, oder Feuchtgebiete im Hannoverschen Wendland an der Grenze zur DDR. Hier halten sich andernorts vielfach bereits sehr selten gewordene oder gar verschwundene Tier- und Pflanzenarten auf. Ihnen hat der Mensch unbeabsichtigt neue Lebensräume geschaffen, denen häufig ein ganz eigener Reiz anhaftet. Landschaftsplaner und Naturschützer in Behörden und Verbänden, darüber hinaus aber alle naturverbundenen Menschen werden den Band mit Gewinn lesen. H.B.

K. JANKE & B.P. KREMER (1988): Düne, Strand und Wattenmeer. Tiere und Pflanzen unserer Küsten. – Stuttgart: Franck'sche Verlagshandlung, 320 S., 436 Farbfotos, 42 Zeichnungen. Kartoniert in Klarsicht-Plastikhülle: DM 36,- (ISBN 3-440-05759-3).

Jahr für Jahr ziehen Menschenmassen an die Küsten der Meere. Wer von ihnen sich aber nicht nur Badefreuden hingeben, sondern auch seine Umgebung, Pflanzen und Tiere am Strand, im küstennahen Wasser oder in den Dünen kennenlernen will, benötigt einen guten Strandführer. Die Autoren des Kosmos-Naturführers stellen aus „Sandstrand und Düne“, „Felswatt und Klippen“, „Sand- und Schlickwatt“ oder auch dem Anspülicht charakteristische Vertreter in Wort und Bild vor. Dabei sind jeder behandelten Art Angaben über Verbreitung, Artmerkmale, Biologie und Ökologie beigegeben. Wer sich eingehender informieren will, findet entsprechende Hinweise in einem gut ausgewählten Schriftenverzeichnis. Handliches Format und eine durchsichtige Kunststoffhülle, die heute die Kosmos-Führer auszeichnen, sind gerade im nassen Milieu der Küsten von Bedeutung. Der preiswerte Führer kann dem Strandurlauber insbesondere beim Einstieg in die spezifische Tier- und Pflanzenwelt der Nord- und Ostseeküsten eine gute Hilfe bieten. H.B.

H.W. WOLF (1988): Schätze im Schiefer. Faszinierende Fossilien aus der Grube Messel. – Braunschweig: G. Westermann Verlag, 114 S., 87 Farbfotos, 5 Zeichnungen. Gebunden: DM 49,80 (ISBN 3-07-508996-6).

Eine der bedeutendsten Fossilienfundstätten der Welt wird vom endgültigen Untergang im Müll unserer Wegwerfgesellschaft bedroht. Gemeint ist die Grube Messel bei Darmstadt, aus der Tierfossilien in faszinierender Erhaltung geborgen wurden. Einen

Überblick über das in der Landessammlung für Naturkunde in Karlsruhe aufbewahrte Material bietet der vorliegende Band, ergänzt durch private Fundstücke. Nach einer Einleitung in die Lage und den derzeitigen Zustand der Fundstätte werden ihre Entstehung und verschiedene Fossilien eingehender besprochen und in vielen Farbfotos dokumentiert. Zum Abschluß plädiert der Autor eindringlich für eine Erhaltung der Grube Messel für weitere wissenschaftliche Grabungen, die aber durch eine dicke auf die Grubensohle aufgebrachte Schottererschicht in großen Bereichen bereits verhindert wird. Das Buch ist geeignet, auch den Nicht-Paläontologen die herausragende Bedeutung der Grube Messel für die Wissenschaft aber auch als internationales Kulturgut nahe zu bringen. Als Geschenk für immer noch uneinsichtige Politiker aber noch mehr zum Aufrütteln einer breiten Öffentlichkeit ist der Band sehr zu empfehlen. Er sollte in keiner Schulbücherei und kommunalen Bibliothek fehlen. Weitere Adressaten sind Lehrer, Schüler und alle, die sich für Tier- und Pflanzenwelt unserer näheren Umgebung auch der aus ferner Vergangenheit interessieren.

H.B.

G. PETERS (1987): Die Edellibellen Europas. Aeschnidae. – Wittenberg Lutherstadt: A. Ziemsen Verlag, 140 S., 51 Abb., 3 Farbtaf. (Die neue Brehm-Bücherei, Nr. 585) Kartoniert: DM 17,- (ISBN 3-7403-0050-7).

Als Gewässerbewohner mit häufig recht hohen Ansprüchen an die Wasserqualität und den Lebensraum insgesamt werden Libellen gerne als Indikatoren für Gewässerbelastungen herangezogen. Hinzu kommt, daß nur eine kleine, recht gut überschaubare Anzahl an Arten Europa besiedelt, die sich bei etwas Übung weitgehend im Freien unterscheiden lassen. Trotz umfangreicher neuer Bücher fehlten bisher detaillierte Beschreibungen von Biologie und Ökologie der einzelnen Arten. Diese werden hier für die Edellibellen (Fam. Aeschnidae) vorgelegt. Der Autor faßt eine Fülle von Details zusammen, wodurch sich das Buch als Grundlage für weitere Untersuchungen im Freiland eignet. Der Verlag ist für diese äußerst preisgünstige Neuerscheinung, die sicher eine weite Verbreitung erfährt, zu beglückwünschen.

H.B.

B. GERKEN (1988): Auen. Verborgene Lebensadern der Natur. – Freiburg im Breisgau: Verlag Rombach, 132 S., 129 Farbfotos, zahlreiche z. T. mehrfarbige Zeichnungen und Tabellen. Gebunden: DM 39,80 (ISBN 3-7930-0514-3).

Zu den bedrohtesten Landschaftselementen zählen die Flußauen mit ihren auf regelmäßige Veränderungen eingestellten Lebensgemeinschaften. Von den naturwissenschaftlichen Grundlagen werden im vorliegenden Band der Wasserhaushalt, die Gestalt der Landschaft und die Dynamik der Lebensräume von Pflanzen- und Tiergemeinschaften besonders eingehend berücksichtigt. Die einzelnen Kapitel sind mit vielen treffenden Fotos, Karten, Diagrammen und Tabellen versehen. Sie befassen sich nicht nur mit der Vielfalt der Arten und Lebensgemeinschaften, sondern auch mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Auen, ihrer landeskulturellen Stellung oder auch ihrer Landschaftsästhetik. Dem Schutz der Auen, ihrer Wiederbelebung und ihrer Funktion sind weitere Kapitel gewidmet. Das hervorragend ausgestattete Buch eignet sich besonders als Geschenk für Naturfreunde. Es richtet sich darüber hinaus gleichermaßen an Landschaftsplaner, Behörden und Politiker, denen die Lektüre sehr zu empfehlen ist.

H.B.

B. KLAUSNITZER (1989): Verstädterung von Tieren. 2. Aufl. – Wittenberg Lutherstadt: A. Ziemsen Verlag (Die Neue Brehm Bücherei Nr. 579), 316 S., 118 Abb. Broschiert DM 33,60 (ISBN 3-7403-0019-1).

Städte schließen ein Mosaik vielfältiger, z. T. extremer Lebensräume ein. Einzeluntersuchungen bestimmter innerstädtischer Lebensräume, eingeschleppter Arten u. a. liegen in großer Zahl vor. Eine erste Zusammenfassung der verschiedenartigsten Aspekte nach ökologischen Gesichtspunkten blieb jedoch KLAUSNITZER (1987: Ökologie der Großstadtfauna) vorbehalten. Hier nun schließt er einen weiteren Überblick an, in dem der Schwerpunkt auf den die Städte besiedelten Tierarten ruht. Neben einer umfangreichen systematischen Zusammenstellung der Arten bietet der Autor mehrere klar aufgebaute, einführende Kapitel über die ökologischen Besonderheiten der Städte: Habitatvielfalt, Lebensraumangebot, Klima, Luft und künstliche Beleuchtung, Nahrungsangebot, Mortalitätsfaktoren. Besonderen Wert erhält die Darstellung durch ein Verzeichnis von über 2110 einschlägigen Literaturstellen, die auch das Verzeichnis der „Ökologie der Großstadtfauna“ ergänzen. Hiermit ist eine Fundgrube für weiterführende Arbeiten aufgetan. Der „Verstädterung von Tieren“ ist ebenso wie der „Ökologie der Großstadtfauna“ eine weite Verbreitung nicht allein im universitären Bereich zu wünschen, sondern vorzugsweise auch bei Städteplanern, Naturschutzbehörden und natürlich allen Naturfreunden, die die Großstadt als Lebensraum zu erfahren in der Lage sind.

H.B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Schriftenschau 70-72](#)